

Reportage ARD 21.1.2019

Beitrag von „Frapp“ vom 23. Januar 2019 20:20

Ich habe es mittlerweile auch geschaut und fand immer, dass so ein Schwarz-Weiß-Denken aufgemacht wurde: entweder das eine oder das andere. Man kann mehr Inklusion vorantreiben, ohne die Förderschulen zwangsweise aufzulösen. Die einen sind in der Inklusion besser aufgehoben, während andere das spezialisiertere Umfeld an der Förderschule dringend benötigen.

Ich kann auch das Geheule echt nicht mehr ertragen, wenn da jemand mit Behinderung gezeigt wird, der seinen Traumjob nicht machen kann. Klar, jeder Hauptschüler hat eine völlig freie Berufswahl ... *Ironie*

Edit: Die Schülerin mit Down-Syndrom (laut Lehrer hat sie wohl das Zeug für den HS-Abschluss) hat ein Praktikum im Kindergarten gemacht, weil sie mal Erzieherin werden will. Das wäre bei uns gar nicht als Praktikumsplatz genehmigt worden, weil mittlerweile faktisch nur welche mit einem Realschulabschluss dafür genommen werden. Eine Schülerin bei uns musste sich bereits etwas anderes suchen, weil es deswegen einfach unrealistisch war.